

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

**Herausgeber:** Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 8 (1934)

**Heft:** 38: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare  
*Association des bibliothécaires suisses*

Nachrichten — *Nouvelles*

Neue Folge No. 38

5. Dezember 1934

---

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

---

*Rationalisierung*  
*der Sammeltätigkeit der schweizerischen Bibliotheken*

von Dr. Felix Burekhardt

(Nach einem Referat am 1. Fortbildungskurs der Vereinigung Schweiz.  
 Bibliothekare, 7.-8. Sept. 1934 in Zürich)

Meine Tätigkeit als Vorstand der Zeitschriften-, dann der Katalogabteilung der Zentralbibliothek Zürich stiess mich schon vor Jahren fast täglich auf das Problem der Rationalisierung der Sammeltätigkeit. Meine Redaktionsarbeit am Minerva-Handbuch der schweizer. Bibliotheken führte mich auf das Thema zurück. Ich erkannte, dass gewisse Bestände an Druckschriften in unnützer Mehrzahl in unserem kleinen Land vorhanden sind, aber auch, dass interessante und wertvolle Spezialbestände ein mehr oder weniger unbekanntes Dasein führen und aus Mangel an Mitteln nicht ausgebaut werden können, während einschlägige Spezialliteratur den grossen Bibliotheken zufließt, dort beiseite geschoben wird oder zum mindesten in den umfangreichen universellen Beständen versickert. Es war mir daher hochwillkommen, am 1. bibliothekarischen Fortbildungskurs über Fragen der Sammeltätigkeit vor Kollegen sprechen zu können, die als Leiter ihrer Anstalten oder als Abteilungsvorsteher die Schwierigkeiten und Mängel im bisherigen Sammelbetrieb ebenfalls am eigenen Leib erfahren haben.

Ich beschränke mich bei meinen Ausführungen auf die Druckschriften; Handschriften und Graphica bleiben beiseite. Ferner werde ich das ganze grosse Gebiet der schweizer. Druckschriften